J. N. 7865

Gibraltar, Bord der Augusta
den 6. July 1817.
am 7 abgeschickt.

Lieber Bruder!

Gestern war ich mit H. Schott und Sochor in Algesiras, wir fuhren früh mit einem Boote von der Fregatte hinüber, und dieß in anderthalb Stunden, bloß mit Rudern, da der Wind entgegen war. Ich hatte ein Empfehlungsschreiben an einen genuesischen Handelsmann Tessi mit Nahmen, und einen Brief für Don Josef Velasco Mayor del Campo mit, welches ich nun gleich abgab. Mittelst der freundschaftlichen Bemühung des Herrn Tessi gelang es mir endlich die Erlaubniß zum Schießen zu erhalten, welches mit Schwierigkeiten verbunden ist, da auf Befehl des Königs das Jagen bis Hälfte August verbothen ist. Mit Hinundherlaufen, vom komandirenden Generalen zum Alcalde war es Nachmittag geworden, so daß wir nach eingenommenem schlechtem Mittagsessen, wofür ich 2¼ spanische Piaster (4 f. 41 x 6 Kr) zahlte um 3 Uhr bey einer drückenden Hitze, unsere Rückkehr zu Lande bis nach Ponte de Mayorga, wohin wir Abends 8 Uhr das Boot zum Abholen bestellten, antraten. Da wir uns nicht viel aufhalten konnten, indem wir nicht wußten wie lang wir zu gehen hätten, da überdieß auch 2 Flüßchen zu passiren waren, so schoß ich im Vorbeygehen nur 3 rothe Sylvien, wie jene die ich von Padua schickte, wenn sie einen Menschen gewahr wird, so fliegt sie mit einem sonderbaren Laut in die Luft, und stalt in der Gegend wo sie Junge hat. Die Gegend bey Algesiras scheint doch reicher an Vögeln, als jene von S. Rocco, denn es giebt doch Bäume, da und Wiesen. Am Rio Palmenos sah ich 3 blaue Reiher, und einen Haidschnepfen, früher

Früher sah ich an einem Meeresarme, am Meeresstrande
war einige Paare Charadr: cantianus, und ein paar Möven
zu sehen. Die Gegend südlich von Algesiras, am Cap Carnero
bis Tarifa, und die Berge im Westen dürften dem Anscheine
nach wohl manches Gute enthalten, doch wandern wir ohne Begleiter
der zugleich Jäger, und der Wege kundig ist, und immer gut
bewaffnet, auszugehen, da es eben nicht am sichersten ist, und
wie ich vernommen Hl. Prof. Hiltan, in dortiger Gegend ange-
fallen, geprügelt und beraubt wurde. Auf einige Tage
will ich nun nach Algesiras ziehen.

Die Berge im Westen von S. Rocco habe ich nun öfters schon
besucht, aber sehr arm an Vögeln gefunden, da sie
wasserarm, und nur mit niedrigem stachlichen Gebüsche
bewachsen sind. Von Vögeln habe ich bis jetzt nur den
einen kleinen neuen Vogel, sehr dunkelschiefergrau am
Oberleibe, mit rostrothem Unterleib, der an der Kehle
einen schmalen und weißen Querbinde hat, geschossen, sie
ist ein Weibchen und gegen 8 Zoll lang. Dann habe ich Männchen
und Weibchen der Mot: melanocephala des Gm: auch einen jungen
die Mot: provincialis. Das Weibchen, dann junges und altes Männchen
der Sylvia, die ich von Spanien brachte, und die bald für ausschließlich
eine neue Sylv: cinerea, unter der Feder(?) Mot: passerina
dieß ist alles was ich mit vielem Schweiße und Mühe
zusammenbrachte. Doctor hat die Mot: melanocephala schon
und die bezahlte Passerina geschossen. Von Raubvögeln
sind häufig der weißklauige Thurmfalke, der in den schroffsten
Felswänden von Gibraltar nistet, wo man aber keinem Er-
reichen zum Schießen nahe kommt, gegen die Punta d'Europa
hin am westlichen Abhange des Berges von Gibraltar gibt
es auch Hirundo melba, von der ich jedoch noch keinen erhalten
konnte. Große Vogelarten ziehen nun auch über die
Berge beim S. Rocco herum, doch hatte ich meistens die
Windbüchse, wenn ich das Feuergewehr nöthig hatte.
Geier habe ich noch jedesmal gesehen, und diese besonders

Schedä, die im Glashaus waren. Inzwischen habe ich schon einige, aber nur ist glaube aus einer Varietät Pflanzen, die noch in Blüthe stehen. Cyperus Papyrus - ein Exemplar, Cymbopleurus - ein Exemplar, Agave flagellatus, Agave gibbus. Scat papyserita Cactus Olivieri, irroratus, 2 Arten, 2 sedoides 2 Simelien 3 ant. Erodium, Semiantho 2 sp. Aloinen, 2 Art Mylabris, eine zuckerartige mit spargen Knollen, Lytta afra, Stapelia mono Cactus Melocactus communis, eine große Opuntia Basyrentica, Echinocactus [illegible] Variolosus. Scarites, gigas [illegible] 3 Cicindelen aus Senegambien eine Spezies mit weißen Flecken, und so einer andern die ich noch kaufen, aber nicht mehr nennen kann. Einen Falter noch einen Papilio, ein Flatter, da diese Thiere keine Zeit sind ist nicht [illegible] Auch einige Vögel, die ich noch Abends Flatter haben [illegible] das Singen ist endlich unterwegs [illegible] einen Fasan 2/50.

Gibraltar.

Nr: 1. Observ. Nr: 1. Observation du Barometre de Mercure.
Observation naturelle de l'Atmosphere.
Observation du Thermometre de Reaumur.

Observation du Barometre de Mercure.
Observation naturelle de l'Atmosphere.
Observation du Thermometre de Reaumur.

Ich hoffe noch vor Cadix, wenn ich gleich vom Lande, schon wieder einige Zeilen abzusenden, vielleicht ist bald gute Gelegenheit. Von Cadix hoffe ich viel mehreres. Ich bleibe gesund. Du schreibst mir auf jeden Fall noch nach Gibraltar [illegible] Lissabon oder Cadix oder Lissabon nach Brasilien [illegible] wenn wir noch dahin gehen. Ein paar Escadre soll bis jetzt noch nicht die Meerenge passirt sein nach Livorno zu segeln. Ein franz. Convoi soll noch müssen [illegible] Ich die Franzosen [illegible] Ich [illegible] das Lager Spanischen Gelände [illegible] ein neues Linie [illegible] organisirt, wenn man sie stellen lässt, unter 2 Generälen auf drei Divisionen, und gegen 40 Mann ist möglich so [illegible] Sachen [illegible] Dasselbe ist fast invalide, da es sich sehr Ruhr mit den Fieber meine Kosten [illegible], und es nun wieder in den besten Stellungen [illegible], so kann gerade jetzt schon wieder mit abgehen. Dem Schott abmustert nun Hauptstellung. Grüße mir alle Bekannte

Auf bleiben noch gesund.

Joh: Natterer

Viel die Augen angenommen?